

listische Lager entfesseln möchten. In diesem Zusammenhang wird im Programmwurf der Stärkung der bewaffneten Kräfte und der Verteidigungsbereitschaft große Aufmerksamkeit gewidmet. Die KPdSU betrachtet die Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes als heilige Pflicht der Partei, des ganzen Sowjetvolkes, als wichtigste Funktion des sozialistischen Staates. Die Sowjetunion, die eine Politik des Friedens betreibt, hält es für ihre internationale Pflicht, gemeinsam mit den anderen sozialistischen Ländern den zuverlässigen Schutz und die Sicherheit des gesamten sozialistischen Lagers zu gewährleisten.

Das sind grundlegende Aufgaben des Staates des gesamten Volkes beim Übergang zum Kommunismus.

Der Begriff „Staat des gesamten Volkes“ gibt präzise den Charakter unseres heutigen Staates wieder, der Ausdruck des allgemeinen Willens des ganzen Volkes ist. Zu ihrer Zeit unterzogen Marx und Engels die Losung vom Volksstaat, die von den Lassalleanern vorgebracht wurde, einer berechtigten Kritik. Lassalle behauptete, daß der Volksstaat angeblich unmittelbar nach der Ablösung der bürgerlichen Demokratie kommen müsse, um Instrument des Kampfes für den Sozialismus zu werden, und verneinte die Notwendigkeit der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft mit Hilfe der Diktatur des Proletariats. Die historische Erfahrung hat gezeigt, wie recht die Klassiker des Marxismus-Leninismus hatten. Die Errichtung des Staates des gesamten Volkes ist undenkbar ohne revolutionäre Umgestaltungen der Gesellschaft, ohne eine historische Etappe der Existenz der Diktatur des Proletariats. Erst nach der Liquidierung der Ausbeuterklassen, dem Aufbau und der Festigung des Sozialismus, dem Eintritt in die Periode des entfalteten kommunistischen Aufbaus verwandelt sich der Staat der Diktatur des Proletariats in einen Staat, der sich auf alle Klassen und Schichten der Gesellschaft stützt.

Welcher Natur ist unser Staat? Klassisch ist die Definition des Staates als Instrument der ökonomisch herrschenden Klasse, die mit Hilfe des Staates auch zur politisch herrschenden wird. Aber diese Definition paßt schon nicht mehr zur Charakterisierung unseres heutigen Staates. Der Staat des gesamten Volkes ist nicht Instrument einer Klasse — er widerspiegelt die Interessen und den Willen aller Klassen und Schichten unserer Gesellschaft. Vielleicht wäre es richtig, von ihm als von einem Organ der staatlichen Selbstverwaltung des Volkes zu sprechen, die eine historische Etappe auf dem Weg zur kommunistischen gesellschaftlichen Selbstverwaltung ist. *Der sozialistische Staat ist ein Organ der Macht des gesamten Volkes, ein Instrument, mit dessen Hilfe die Gesellschaft den Kommunismus errichtet, die Rechte und Freiheiten der Bürger, die sozialistische Rechtsordnung und das sozialistische Eigentum schützt, die Verteidigung gewährleistet und normale Beziehungen zu anderen Staaten unterhält.*

Im Programmwurf wird die Frage nach dem Schicksal des Staates im Kommunismus beantwortet. Es heißt hier:

„Die Partei geht davon aus, daß die Diktatur der Arbeiterklasse früher aufhört, notwendig zu sein.

als der Staat abstirbt. Der Staat, der eine Organisation des gesamten Volkes ist, wird bis zum völligen Sieg des Kommunismus fortbestehen.“

Das ist eine neue Fragestellung; sie entwickelt die marxistisch-leninistische Lehre von der Diktatur des Proletariats entsprechend den gegenwärtigen historischen Bedingungen weiter.

Allgemein bekannt ist die These des Marxismus-Leninismus, daß im vollendeten Kommunismus die Notwendigkeit des Staates entfällt und er absterben wird. Als Marx und Engels diese These aufstellten, gingen sie davon aus, daß der Kommunismus in allen oder zumindest in den wichtigen, entwickeltesten Ländern der Welt gleichzeitig siegen wird. Diese These bleibt in Kraft. Auch wir sind davon überzeugt, daß im vollendeten Kommunismus, wenn die notwendigen inneren Bedingungen herangereift und die Widersprüche zwischen Kapitalismus und Sozialismus im Weltmaßstab endgültig zugunsten des Sozialismus gelöst sein werden, der Staat absterben wird.

Aber heute besteht eine komplizierte historische Situation, welche die Klassiker des Marxismus-Leninismus nicht voraussehen konnten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die kommunistischen Verhältnisse zuerst in einem oder in einigen Ländern siegen werden, während in anderen Ländern noch der Kapitalismus bestehen wird. Wie verhält es sich unter diesen Bedingungen mit dem Staat?

Es ist bekannt, daß J. W. S t a l i n damals eine Antwort auf diese Frage gab. Aber diese Antwort war einseitig. In einer Periode, als schon die sozialistische Umgestaltung in der Stadt und im Dorf beendet war und sich die Frage nach der Vorbereitung der Bedingungen für den Übergang zum Kommunismus erhob, als die Aufgabe der größtmöglichen Verbreiterung der sozialistischen Demokratie entstand, betonte J. W. Stalin im Grunde genommen die Notwendigkeit der Verstärkung der Diktatur des Proletariats, der Seiten der gewalttätigen Tätigkeit des Staates, was den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung widersprach.

Der Programmwurf geht davon aus, daß der Staat im Kommunismus dann bestehen bleibt, wenn das kapitalistische System noch existiert. Aber das ist schon nicht mehr der Staat der Diktatur des Proletariats, die ihre historische Mission erfüllt hat, sondern der Staat des gesamten Volkes, dessen Zwangsfunktionen nach und nach einschrumpfen. Mit anderen Worten: das ist der Staat, der hinüberwächst in die kommunistische Selbstverwaltung, der absterbende Staat.

Im Kommunismus wird sich ein neuer Typ der Organisation herausbilden, die das Beste in sich aufnimmt, das in den Erfahrungen der Sowjets sowie der Gewerkschafts- und Wirtschaftsorganisationen vorhanden ist. Auf der Grundlage aller heute existierenden gesellschaftlichen und politischen Institutionen bildet sich allmählich das System der kommunistischen Selbstverwaltung heraus.

Einige Fragen der weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie

Im Programmwurf heißt es:

„Die allseitige Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie, die aktive Be-